

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 11

Rubrik: Splitterchen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Man nimmt...!“

Der Schwarzkünstler als Kochlehrer

Das Reagens

Sie: «Los Bappe! Flüger! Gang gschwind go verdunkle!»

Er: «Kä Red vo Flüger, das isch der Zähnnizug.»

Sie: «Was dänksch au, das sind Bomber. Ghörsch es nid brumme? Gang sofort go ablösche!»

Er: «Tumms Züg. Das isch typisch der Zug, wo immer eso tönt wenn mer Oberwind händ. Hör jetz uf schtürme.»

Sie: «Aber ... aber ... ich ghöre doch tüflich ...»

Bubi: «Wänd er nid wette mitenand? Bis inere Halbschtund isch dusse, wer rächt het: Wenns bis denn Alarm git, sinds Bomber gsi, und suscht halt der Zähnnizug.»

AbisZ

Mido MULTIFORT

100 % wasserdicht, stoß- und fallgesichert, antimagn., Edelstahlgehäuse etc.
50 verschiedene Modelle

Herrenuhr	Fr. 77.—
do. mit Selbstaufzug	Fr. 109.—
Damenuhr	Fr. 88.50

FISCHER, Seefeldstraße 47, ZÜRICH 8
Verrechnung aller Uhren

Gelungenes

Umgehungsmanöver

Vor wenigen Jahren verbrachte ein aus dem Ausland zugewanderter Professor der Juristerei einer schweizerischen Hochschule seine Ferien in einem Walliser Dörfchen, wo er fast jeden Abend in einer Wirtschaft einige Zeit beim Wein saß. Offenbar beeindruckt von der «großen Zeit» pflegte er da das Ausland in höchsten Tönen in alle Himmel hinauf zu loben und unsere kleinbürgerliche und «demokratisch-faule» Schweiz zu verlästern daß es eine Art hatte. Und zwar zweckmäßigerweise so laut, daß alle Gäste die Ergüsse hören mußten, was jeweiligen zur Folge hatte, daß immer allgemein betretenes Schweigen ausbrach. Als der Herr Professor wieder einmal dozierte, trat ein einfaches Bäuerchen zu ihm und fragte ihn bescheiden, ob er ihm nicht eine juristische Frage vorlegen dürfe. «Ja natürlich, fragen Sie nur», war die etwas herablassende Antwort.

«Also, was ist das», fragte der Bauer, «wenn man einen Professor ein Kamel nennt?» «Das, mein Lieber», replizierte etwas pikiert der Professor, «das ist Formalinjurie und würde nach Strafgesetzbuch scharf bestraft werden, merken Sie sich das!» «So, aha», meinte darauf das Bäuerlein und fuhr fort: «Wie ist aber das, wenn man einem Kamel Professor sagt?!»

Offenbar war diese Frage dem hohen Herrn doch etwas zu hoch, denn unter dem Schmunzeln aller Gäste verließ er fluchtartig mit hochrotem Kopf das Lokal, und am anderen Tag das Dörfchen. Hau.

Splitterchen

Die meisten Menschen verwenden den einen Teil ihres Lebens dazu, sich für den andern unglücklich zu machen.

La Bruyère

Wieder Eine!

«Sic transit gloria mundi.»
Es goht halt alles i d'Brüch.
Uesi Wält isch äben e rundi —
Do helfed kei Zauberschrüch.
Und wenn Eine noh so hööch schtöht:
Uf eimol heiß't's «pack di und flüch!»

Was hemmer erlebt sit drif'g Johre!
Wo sind denn de Kaiser, de Zar?
Wie hend's ihni Chrono verlore,
Diä Chönig? Vo Fürschte diä Schar?
Wie tüers Laub im Herbstluft sind's trohlet
Diä Szepter und Chrono, diä Waar!

Und chürzlech isch wieder ein g'sunke
Vom Trönli, — en harmlose Fürscht,
Kein Mensch hät ihm Abschied nu gwunke.
Häsch Du au nöd g'merkt, was D' verlürscht?
Prinz Karneval lyt tod am Bode
Diä bitter Zyt chunnt, wo D's verschpürscht!

Er isch nu en luschtige Prinz gsy,
Hät Nare und Böögge regiert,
Us Fätze und Zipfel si Gwändli
Mit Schelle, mit Zottle garniert.
De Chriegsgott, dä hät ihn am Händli
Verwütscht — und i's Bluetmeer g'rüert!

Fredy

Preis-Kreuzworträtsel Nr. 8

Die Auflösung heißt: «Sun-Wolle geht nicht ein und filzt nicht.» — Buchpreise aus dem Nebelspalter-Verlag erhalten folgende Löserinnen und Löser:

Frau Wiederkehr-Röthlisberger Gr., Effretikon.
Mühlebach Max, Brugg (Aarg.).
Rinderknecht Peter, stud. phil., Zürich 6.
Frau Wullschlegel-Idtensohn M., Aarburg.
Hürsch Heidi, St. Gallen.
Edelmann Hans, Feuerwehrstr., Rorschach.
Egeter Lydia, Winterthur.
FHD Im Hof Salomé, Feldpost 23.
FHD Weingart Klara, Feldpost 5843.
Oblt. Bratschi, HD Bew. Kp. 36 BE.
Gfr. Dieth W., Feldpost 5231.
Tel. Furrer Robert, A. W. Z. 8a, Feldpost.



zur „Waid“



Wunderbare Aussicht
auf Zürich

Mit Tram 7 bis Bucheggpl.
Tel. 625 02 H. Schellenberg